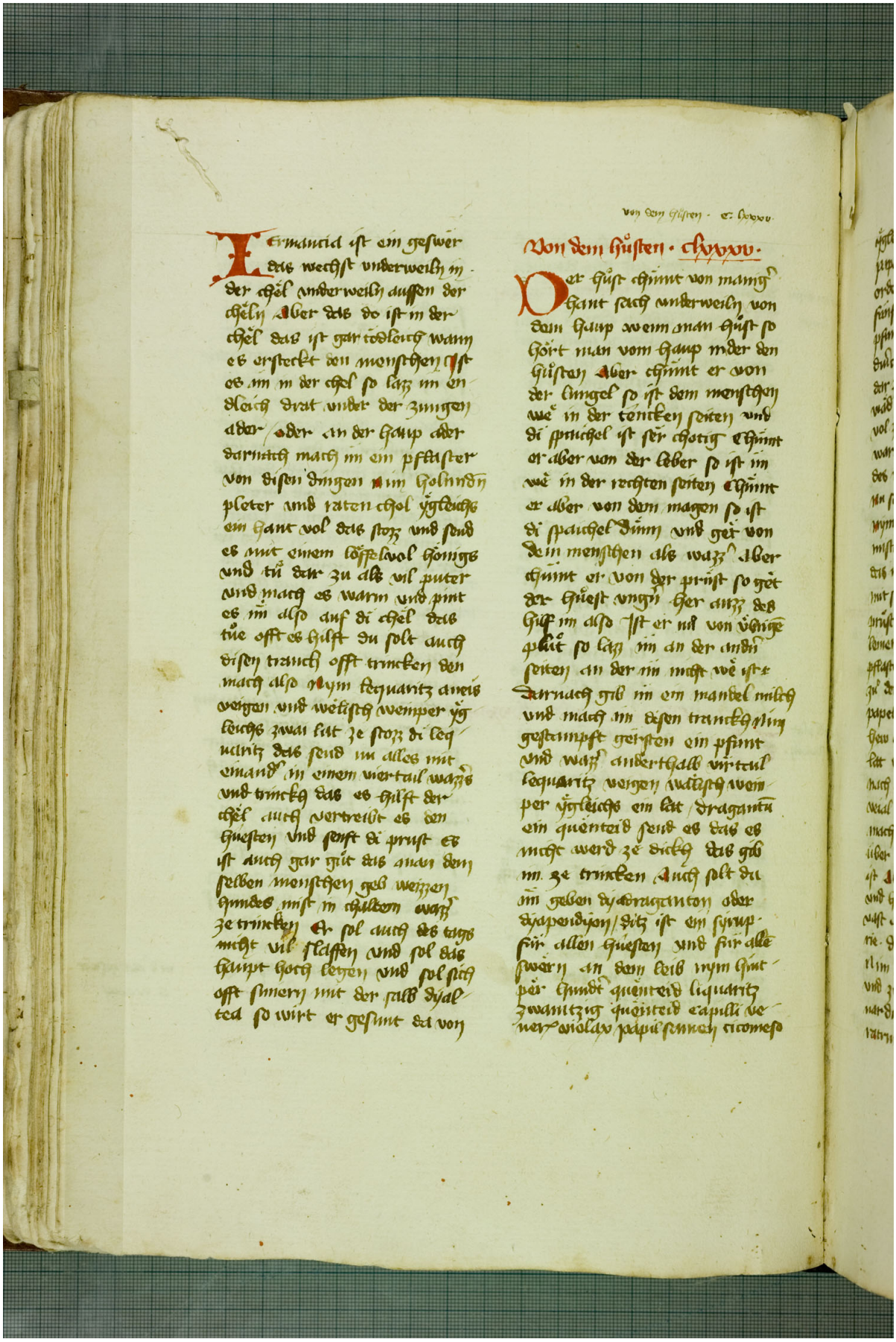
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von dem hůsten · cxxxvv ·

Der hůst chůmt von manig
hant sach unterweilh von
dem haup weim man hůst so
hört man vom haup nider den
hůsten aber chůmt er von
der lungel so ist dem menschen
we in der tenken seiten und
di spruchel ist ser chotig chůmt
er aber von der leber so ist im
we in der rechten seiten chůmt
er aber von dem magen so ist
di spruchel dünn und get von
dem menschen als wazz aber
chůmt er von der prust so get
der hůst ungh her auzz des
hůst im also ist er nit von vbrige
plůt so lazz im an der andri
seiten an der nin muste we ist
darnach gib im ein mantel milch
und mach im disen trunch glin
gestrumpft geigsten ein pfunt
und wazz anderthalb virtail
lequaritz vergen zuckrich wem
per yglichs ein lat dragantu
ein quentrid senf es das es
nicht werd ze dichch das gib
im ze trinken auch solt du
im geben diacruginton oder
diapendion / diz ist ein syrup
für allen huesten und für alle
swern an dem leib nym hunt
per chundi quentrid liquaritz
zwaintzig quentrid capilli ve
ner violar papil sennach ciromes